

Allensbach, im April 2009.

## 81. Rundbrief

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an,  
und alles fängt zu blühen an auf grüner Heid' und überall.  
Es blühen Blumen auf dem Feld,  
sie blühen weiß, blau, rot und gelb, es gibt nichts Schöneres auf der Welt.

Liebes Mitglied,

ja, sie blühen wirklich schon - an kurzen Stielen schauen sie aus der Erde - auch die Blumen warten noch auf Sonne und Wärme wie wir Menschen. Es war ein langer Winter mit Kälte, Dunkelheit und Schnee. Husten und Schnupfen verlangten viel Geduld von uns. Doch jetzt? Bereits die Sommerzeit ist eingeführt! Also: Frühling, komm'!

Ein Zeichen für den Frühling ist meistens auch, dass die Handwerker kommen. So ist es zur Zeit im Vereinsheim. Dort wird auf der ganzen Etage das Parkett abgezogen und neu versiegelt. Das ist ein ziemlicher Aufwand, da zudem die Einrichtung abgebaut, ausgeräumt und anschließend eingebaut werden muss. Herr Böhler vom Ortsbauamt hat uns zugesichert, ab Dienstag, dem 14.04. um 12 Uhr werden die Räume „freigegeben“. Die Veranstaltungen beginnen wieder, und wir freuen uns an einem schönen neuen Boden. Danke an die Gemeinde.

Jahreshauptversammlung 2009 dieses Mal mit Wahlen von Vorstand und Kuratorium. Gleich vorne weg: Der alte Vorstand ist auch der neue, ebenso das Kuratorium. Hinzugekommen - und darüber sind wir froh - ist Gisela Rehm als Beisitzende. Sie arbeitet seit zwei Jahren engagiert im Seniorentreff mit. In seinem Rückblick wies Fred Hofsäß auf die Aktion des Vereins hin: „Allensbach braucht für die langen Wege Bänke, denn Allensbach stirbt vom Westen her.“ Erinnert wurde dabei an die verschiedenen Geschäftsaufgaben wie zuletzt das Edeka-Geschäft von Waidele. Die Gemeinde hat bereits einige Bänke aufstellen lassen an gemeinsam ausgesuchten, gemeindeeigenen Plätzen.

Die Finanzen des Vereins, von Frau Möbius sorgfältig in Ausgaben und Einnahmen in ihrem Bericht aufgelistet, sind stabil, und die Kassenpüferin Frau Lindner (Herr Werner war verhindert) bestätigten ihr eine ausgezeichnete Kassenführung. In meinem Tätigkeitsbericht zur Nachbarschaftshilfe und Beratung wurde besonders der breitgefächerte Bereich der Antragsstellungen einschließlich Patientenverfügungen dargestellt. In der häuslichen

Nachbarschaftshilfe waren insgesamt 14 Helferinnen tätig. 42 Personen hatten um Hilfe/Beratung angefragt und 133 Tätigkeiten waren dafür notwendig. Frau Heiligttag hat insgesamt im Krankenhaus, in der Altenwohnanlage, in Pflegeheimen und zu Hause 151 Besuche gemacht und Nachbarschaftshilfe geleistet.

Vom Seniorentreff wurden die Programmangebote, Veranstaltungen und Kurse, genannt und auf ein Anerkennungsschreiben von Herrn Daltoe, stellvertr. Geschäftsführer der AOK, zu unserem Muskel- und Balancetraining als Vorsorgeangebot hingewiesen. 19 Helferinnen - im 3-Team - bereiteten die Mittwochnachmittage nach dem Dienstplan von Frau Müllauer liebevoll vor.

Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Ludwig Egenhofer, in Vertretung von BM Kennerknecht, fand viele Worte des Lobes und Dankes für die Gesamtleistung des Vereins. Die Mitgliederversammlung (42 Mitglieder) entlastete den Vorstand einstimmig. Übrigens wird unsere Homepage im Internet wieder eingerichtet. Im Moment lesen Sie dort noch das Seniorentreff-Programm vom Januar. Die Unterbrechung wurde durch den Wechsel in der Sonnenapotheke verursacht.

Gefreut haben sich die Mitglieder über die Vorstellung des neuen evangelischen Pfarrers Herr Beile. In „fünf Sätzen“ - die Anzahl war vorgegeben von Fred Hofsäß - stellte er sich vor. Wir hoffen auf Mitgliedschaft im Verein und Kuratorium und würden uns darüber freuen.

Nun schauen wir auf Kommendes: Am Montag, dem 20. April beginnt um 10.15 wieder das Gedächtnistraining unter Leitung von Tobias Volz.

Der Maiausflug findet wie jedes Jahr im Juni statt, von Frau Bruse bereits vorbereitet, und zwar am 05. Juni. Die Abfahrt ist um 12.30 am Rathaus. Und wohin geht es? Zu einem herrlich angelegten Park, wo sich die schönsten Bauwerke den Besuchern bei „Minimundus“ (Meckenbeuren-Liebenau) im Massstab 1:25 präsentieren. Neben all den Sehenswürdigkeiten ist selbstverständlich die Einkehrmöglichkeit nicht vergessen. Anmeldung ab Mai bei Frau Bruse, Tel. 7374. Nachlesen bitte dann noch im Maiprogramm.

Zu einem späteren Zeitpunkt möchten wir auch BM Kennerknecht wieder zu unserer Gesprächsrunde „Was gibt es Neues in der Gemeinde“ einladen.

Herr Stadelhofer vom Café am Rathaus freut sich über SchachspielerInnen. Auch Anfänger sind willkommen. Informieren Sie sich bei ihm. Tel.: 9 35 9907.

Jetzt steht Ostern vor der Tür. Dazu wünsche ich Ihnen ein frohes Fest mit vielen bunten Eiern und wärmender Sonne.

Allen Kranken wünsche ich baldige Genesung und erträgliche Tage. Mögen die, die traurig sind Trost und Kraft finden für neuen Lebensmut.

In diesem Sinne grüße ich Sie vielmals Ihre

*Ihre Willmaier.*



## MEIN PLATZ IM ALTER e.V.

Förderverein für die Belange alter Menschen in Allensbach

Vorsitzender: Fred Hofsäß, Radolfzellerstraße 77b,  
78476 Allensbach, Tel.: 07533/3207, Fax: 07533/4173

### Gemeinsame Erklärung Fr. Willauer / Hr. Hofsäß zur Zukunft des Vereins Mein Platz Im Alter

Hr. Hofsäß:

Liebe Vereinsmitglieder,

nach 10 Jahre Vorsitz und zuvor 2 Jahre Mitarbeit im Vorstand möchte ich eigentlich nicht mehr zu den Vorstandswahlen antreten. Meine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender war als Zwischenlösung gedacht, die Zwischenlösung dauert nun schon 10 Jahre.

Ich habe den Verein 10 Jahre lang in ruhigem Fahrwasser geführt, er ist finanziell gesund, wir haben ein breites Angebot für Ältere und Demente und zurzeit 264 Mitglieder. Viele helfen mit, aber kaum jemand will Vorstandsarbeit leisten, dies ist wohl ein Trend der Zeit. Ich möchte mich von der Vorstandsarbeit zurückziehen, aber nach langen Diskussionen mit Fr. Willauer trete ich nochmals für 2 Jahre an und zwar die absolut letzten 2 Jahre.

Ich sehe meine Verantwortung dem Verein gegenüber, denn es wäre fürchterlich einen gesunden Verein an die Wand zu fahren.

**Das heißt: Wir brauchen dringend eine(n) neue(n), erste(n) Vorsitzende(n).**

Er oder Sie wird natürlich nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern von kompetenten Vorstandsmitgliedern ausführlich eingearbeitet.

Bitte machen Sie sich Gedanken, ob Sie selbst aktiv werden wollen oder jemanden kennen, der Spaß an der Vorstandsarbeit hat.

Ilse Willauer: Ich bin sehr froh, dass Herr Hofsäß sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung stellt. Dies war die Voraussetzung für meine heutige Kandidatur zur stellvertretenden Vorsitzenden. Ich mache aus meinem Alter kein Geheimnis. Ich bin 79 Jahre alt, habe 1981 den „Arbeitskreis für ältere Menschen in Allensbach“ mitinitiiert und organisiert, der dann am 12. November zur Gründung des Vereins Mein Platz im Alter geführt hat. Von 1982 bis 88 war ich Schriftführerin, dann bis 1999 Vorsitzende, anschließend stellvertretende Vorsitzende. Jetzt ist die Zeit gekommen, an Jüngere abzugeben. Die Arbeit als Vorstandsmitglied ist sehr schön, befriedigend und lässt kreatives und selbständiges Handeln weitgehend zu. Die vielfältigen Begegnungen mit anderen Menschen möchte ich nicht missen. Ich kann nur Mut machen, sich für diese Aufgabe ernsthaft zu interessieren.

1982